

Z. 6
5945

V, 12.

4/ 342/

29.
Das treu-geführte
DIRECTORIVM der himmlischen CASSÆ.

Wolte,
Als der

Weyland Wohlgebohrne Herr /

W E I M A R

Lud. **H**einrich
Weydenreich,

Hochberühmter Jctus,

Hoch-Fürstlich-Sachsen-Weimarischer
hochbetrauter gesamter Geheimder Rath und
VICE-Lanklar / auch der gesamten Landschafft's,
CASSÆ allhier hochverordneter DIRECTOR,

Am 13. Sept. 1724.

Durch einen zwar plödslichen / doch aber sanfft- und seeligen Hintritt von
seinem Erlöser abgefordert,
und den 17. ejusd.

Unter Hochansehnlichen Zeichen-Befolg ben-gesehet
wurde /

Zu Bezeugung seiner, gegen den Hochseeligen noch beybehaltene[n], gehorsamst- und deruesten
Dankbarkeit vor erwiesene Hobe Wohlthaten, wehemüthigst
vorstellen

Ein

dem vornehmen Weydenreichischen Hause
unterthänig-verbundenster Diener.

W E I M A R, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.



Regenten sind so dann wohl recht ver-
gnügt/
Wenn den/der ihre Sache dirigiret/
Berechtigkeit/Verstand und Treue
zieret ;

Zu dessen Sorg kein Eigen-Fuß sich fügt.
Nemehr ein solcher nur des Landes Wohlbedenket
Nemehr sich jener Herz in Gnaden zu Ihm lencket.

Der himmlische Regent hat seine Sack
In Geist- und Leiblichen so eingerichtet /
Dass Er uns Menschen auch gar sehr verpflichtet /
Mit dem verlieh'nen Pfund ohn Unterlass
Getreulich umzugeb'n / so dass man die Talente
Zu Gottes Ehr/ auch sein / und anderer Fuß ver-
wende.

Hochseeliger / ein solcher treuer Knecht
War'st du bey dem / was Gott dir anvertrauet /

Wer dein Talent im Leiblichen beschauet /
Der preißt die Nuzung ächt und recht.
Doch wird dabey gar leicht ein jeder selbst gestehen /
Daß du außs Geistliche bey weiten mehr gesehen.

Hey deiner hohen Rechts-Belehrsamkeit
Laud sich ein ganz besondres schönes Wissen
Der Gottes-Gebr. Dabey du höchst-beflissen/
Daß du / o eine rechte Seltenheit!
Wilt und dem Nächstten das mit aller Treu ab-
statteest/
Was du als deine Pflicht zuvor erlernet hatteest.

Dein Wandel war ein Bild der Frömmigkeit/
Wer Demuth / Lieb' / Gedult und eifrig's Beten
Erlernen wolt / der dorfft nur dafür treten.
Er fand sie nebst der Gott-Belassenheit.
Auf Eifer vor das Recht / auf Fleiß und gut Be-
wissen
Warst du wohl außser Streit vor allen höchst-be-
flissen.

Was Wunder / wenn bey einer solchen Treu
Auch grosse Fürsten dich so hoch geschähet/
Und über Ihre Landes-Cass gesehet;
Denn Sie gedachten recht und ohne Scheu:
Der / so als Wilttes Freund sich weiß zu gouver-
niren/
Kon als Beheimde Rath auch unsre Cass füh-
ren.

Nun du das Wenige so freu verseh'n/
Hat dich dein Gott auch über viel gesetzt/
Und durch den Tod mit tausend Lust ergetzet/
Da du in Ewigkeit nun wirst besteh'n.
Die Rechnung ist probat, mit Christi Blut signi-
ret/
Du hast nun über Tod und Teufel triumphiret.

Ihr Hochbetrübtete/ stult Euer Weh/
Bedenckt/ daß Gott/ der Wittben Richter lebet/
Und als ein Vater auch noch über Waisen schwebet/
In dessen Hand viel Trost und Segen steh.
Der lasse tausendfach hinführo Euch genießen/
Was der Hochseel'ge mir und andern hat bewie-
sen.



Pon. 2b 5945
40

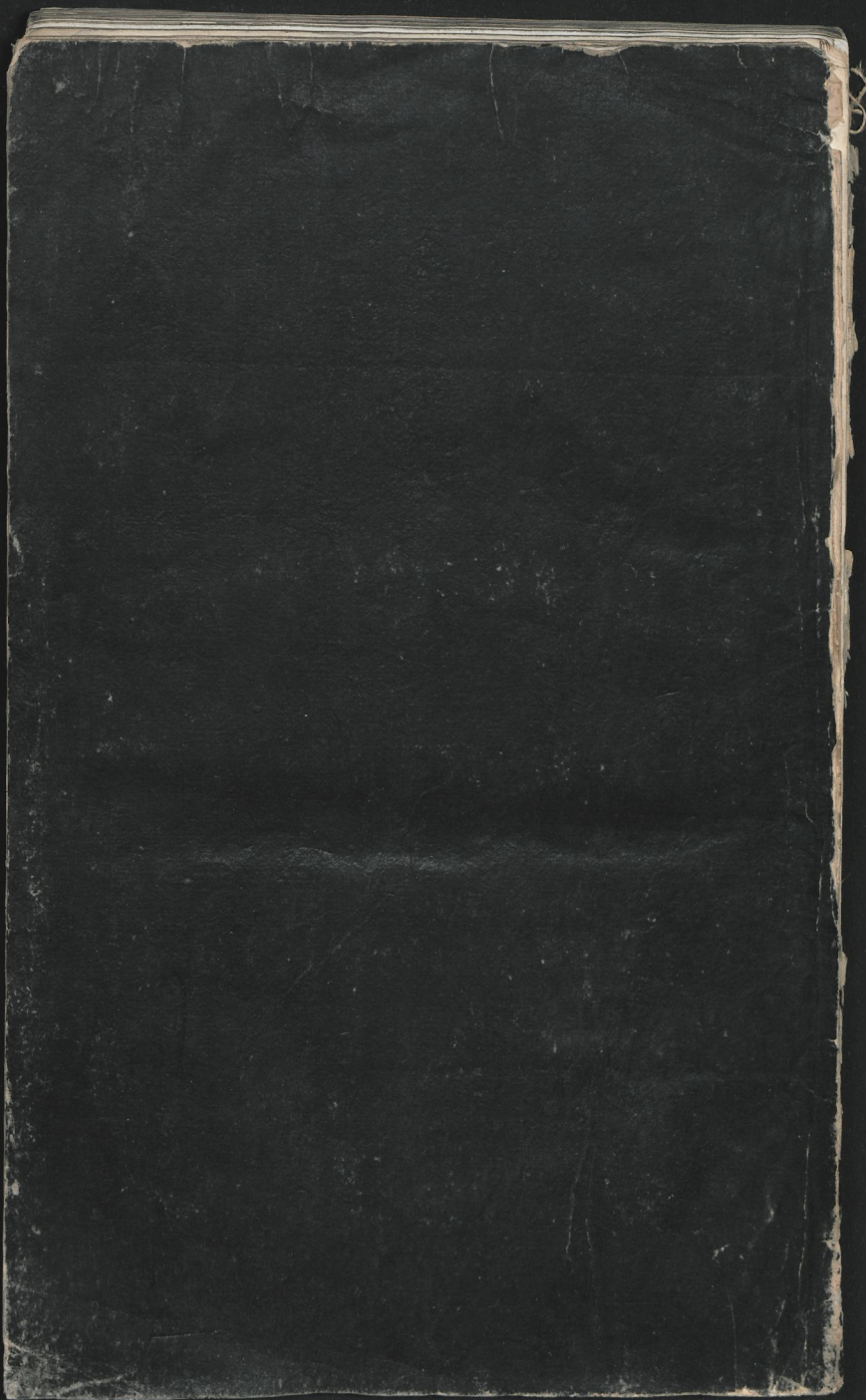


sb.

W018

111





Das treu-geführte
DIRECTORIVM der himmlischen CASSÆ,

Wolte,
Als der
Weyland Wohlgebohrne Herr /

W E I M A R

D. **H**einrich
Weydenreich,

Hochberühmter Jctus,
stlich-Sachsen-Weimarischer
r gesamter Weheimer Rath und
glar / auch der gesamten Landschafft,
Æ allhier hochverordneter DIRECTOR,

Am 13. Sept. 1724.

löslichen/ doch aber sanfft- und seeligen Hintritt von
seinem Erlöser abgefordert,
und den 17. ejusd.

sehnlischen Zeichen-Befolg beygesetzt
wurde/

en den Zochseeligen noch beybehaltene, gehorsamst- und devotesten
seit vor erwiesene Hohe Wohlthaten, wehemüthigt
vorstellen

Ein

hmen Weydenreichischen Hause
terthänig-verbundenster Diener.

W E I M A R , gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

